

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344



nicht zu rechnen ist. Auch der Stellungsbau wird nunmehr so weit fortgeschritten sein, daß die Armee in der Lage ist, nennenswerte Kräfte zur Verfügung der Obersten Heeresleitung zu stellen. Eine feindliche Offensive an anderer Stelle gewinnt an Wahrscheinlichkeit. Für diesen Fall muß Vorsorge getroffen werden. Ich bitte daher, außer der 185. Infanterie-Brigade<sup>1)</sup> für die allernächste Zeit das Herausziehen des III. Armeekorps in Aussicht zu nehmen."

Infolge der Beendigung der Kämpfe im Artois zögerte General von Falkenhayn nicht, dieser veränderten Lage durch Ablösung und Bereitstellen stärkerer Kräfte als Heeresreserven Rechnung zu tragen. Außer der 185. Infanterie-Brigade sollten zur Verfügung der Obersten Heeresleitung stehen: die 123. Infanterie-Division der 6. Armee sowie eine Anzahl bespannter schwerer Feldhaubit- oder Mörser-Batterien, ferner die 183. Infanterie-Brigade. Die 54. und 58. Infanterie-Division sowie das Minenwerfer-Bataillon 1 wurden vom 20. Juli ab nach dem östlichen Kriegsschauplatz abbefördert.

29. Juli.

Für den 29. Juli berief General von Falkenhayn die Chefs der Generalstäbe der Westarmeen zu einer Besprechung nach Metz<sup>2)</sup>. Er leitete sie mit einer warmen Anerkennung für das Westheer ein und sprach im Namen des Obersten Kriegsherrn dessen Dank aus: „Die Leistungen des Westheeres in dieser schweren Zeit stehen den Leistungen des Ostheeres würdig an der Seite, ja eine gerechte Kriegsgeschichtschreibung wird sie einmal als die höheren beurteilen und würdigen<sup>3)</sup>.“ In der Übersicht, die er über die Lage auf dem östlichen Kriegsschauplatz gab, wies er darauf hin, daß die Zähigkeit der Russen, die unter Ausnutzung der natürlichen Hindernisse und ihres fast unerschöpflichen Ersatzes an Mannschaften immer wieder in neuen Stellungen Widerstand leisteten, noch kein Urteil über den Abschluß der Operationen zuließe. Wenn auch eine neue Offensive des Ostheeres, die seine Kräfte bis in den Winter hinein fesseln

<sup>1)</sup> Die 185. I. Br. (drei Regimenter) war am 26. Mai dem Armeekorps-Oberkommando 2 zur Verfügung gestellt worden. Ende Juni hatte sich die D. S. L. damit einverstanden erklärt, daß zwei Regimenter der Brigade gegen Rücksendung der zusammengeführten 52. R. I. Br. der 6. Armee zugeführt würden. Vgl. S. 93.

<sup>2)</sup> An dieser Besprechung nahmen außerdem teil: der Generalquartiermeister, General Freiherr von Freytag-Loringhoven, der Generalintendant, General von Schöler sowie der Chef des Feldflugwesens, Major Thomsen. Der Chef der Operationsabteilung, General Tappen, war mit Rücksicht auf die Operationen an der Ostfront in Metz zurückgeblieben.

<sup>3)</sup> Tagebuchaufzeichnung des damaligen Oberstleutnants von Metz vom 29. Juli 1915.